

## **D'Moo'Spritzer Sondelfingen**

### **Reutlinger Nachrichten über „Pleite, Pech und Panne“ Artikel vom 09.11.2015**

„ ... Regisseur Bodo Kälber hat die Komödie ... ins Schwäbische übertragen und für die Moo'spritzer eingerichtet. Und alle Achtung: die neun Akteure spielen das neckische Stück so natürlich und authentisch und im feinsten Sondelfinger Schwäbisch, dass man sich in der WG sofort heimisch fühlt. ...“

## **Sommernachtstheater Bad Herrenalb**

### **Schwarzwälder Bote über „Othello darf nicht platzen“ Artikel vom 22.06.2015**

„ ... Regisseur Bodo Kälber hat ... sein Meisterstück abgeliefert. Die Schauspieler ... ziehen alle Register ihrer Erfahrung ... und kitzeln gnadenlos die Lachmuskeln der Zuschauer. ...Dieses Theaterstück ist rasant. ... Ein Wortwitz jagt den nächsten. Es geht drunter und drüber....“

### **Badische Neueste Nachrichten über „Othello darf nicht platzen“ Artikel vom 24.06.2015**

„ ... Regisseur Bodo Kälber war es gelungen, seine Darsteller mit den Charakteren des Stückes geradezu verwachsen zu lassen. Mehr noch, die Funken sprangen sofort ins Publikum über. ... Den Zuschauern wurde eine köstliche Komödie geboten, welche sie mit stehenden Ovationen, Bravo-Rufen und anhaltendem Applaus am Ende belohnten....“

## **Plüderhäuser Theaterbrette**

### **ZVW Rems-Muss-Rundschau über „Ab morga sen mr ehrlich“ Artikel vom 16.03.2015**

„ ... Im Stück und in dessen Zurichtung .... Geht der Gag aber dermaßen in Richtung gaga, dass er schon die Wahnsinnsdimensionen einer Gerhard Polt erreicht. ... Es wird so herrlich überreagiert, teils auch .... Überchoreografiert ...“

### **Stuttgarter Zeitung vom 22.7.2014 über „Schlosshofspiele Heimsheim**

„„Die Stadt, der Graf und die Waldenser“ heißt das pffiffig inszenierte, in jeder Hinsicht prallbunte Schauspiel in fünf Aufzügen.....Die Autorin und der Regisseur haben im Verbund mit rund 300 Schauspielern, Statisten, Komparsen, Chorsängern, Kulissenbauern.....einen abendfüllenden Sommer-Event und ein Gesamtkunstwerk geschaffen...“

## **Sommernachtstheater Bad Herrenalb**

### **Badische Neueste Nachrichten über „Der eingebildete Kranke“ Artikel vom 20.06.2014**

„ ... Regisseur Bodo Kälber war es gelungen, der bekannten Komödie seinen eigenen Stempel aufzudrücken. ... Die Zuschauer fühlten sich bestens unterhalten und dokumentieren dies mit häufigem Szenenapplaus während des Stückes. ...“

## **Plüderhäuser Theaterbrette**

### **ZVW Rems-Murr-Rundschau über "D'r blaue Heinrich" Artikel vom 24.März 2014**

"Wie das Plüderhäuser Theaterbrette eine Adelsklamotte vollends durchgeknallt serviert. ...im professionellsten Amateurtheater weit und breit. Und das herrliche Chauvi-Stück ... feiert fröhliche schwäbische Urständ. ..."

## **D'Moo'Spritzer Sondelfingen**

### **Reutlinger General-Anzeiger über „Dr Hemmel wartet net“ Artikel vom 04.11.2013**

„ ... Die kurzweilige Komödie mit fast rührendem Happy-End, aus dem bayerischen Original von Regisseur Bodo Kälber meisterhaft ins Schwäbische übertragen, bietet allerbeste Unterhaltung, treffende Pointen, herrlichen Witz und geistreiche Dialoge, darunter viele schwäbische Ausdrücke, die man schon lange nicht mehr gehört hat. Den Darstellern merkt man die Spielfreude an ...“

## **Sommernachtstheater Bad Herrenalb**

### **Badische Neueste Nachrichten über „Das Haus in Montevideo“ Artikel vom 15.06.2013**

„ ... hatten die Darsteller eine Glanzleistung abgeliefert. ...Das Publikum war von Beginn an hingerissen und sparte nicht mit Szenenapplaus. Den Darstellern gelang es, den Wortwitz der Komödie auf den Punkt genau rüber zu bringen. ...“

## **D'Moo'Spritzer Sondelfingen**

### **Reutlinger General-Anzeiger über „Lauder Lugabeidel“ Artikel vom 06.11.2012**

„ ... Die temperamentvoll auftretenden Amateurschauspieler überzeugten in ihren Rollen durch mitreißende Komik. ... In der Probenarbeit habe „der Neue“ mit Fingerspitzengefühl innovative Prozesse in Gang gesetzt ...Sprachtraining, Handlungsdynamik sowie Straffung der Dialoge haben der begeisterten Truppe gut getan. Ein „Goldschatz“ sei der erfahrene Theatermann ...“

## **Plüderhäuser Theaterbrette**

### **ZVW Rems-Murr-Rundschau über "Geld oder Leberwurschd" Artikel vom 27.März .2012**

"Was die passionierten Darsteller des Theaterbrette stets auszeichnet, ist die Präzision, mit der sie aus ihren Rollen die komödiantischen Typen herausarbeiten. Doch belässt es Regisseur Bodo Kälber nicht dabei, sondern lässt fast alle Figuren eine eigene Entwicklung durchlaufen, die im Stück für manche Überraschung und Wendung sorgt. Das Ende kommt unvermittelt, aber bestimmt. Die Zuschauer im ausverkauften Saal sind begeistert, es gibt stehende Ovationen und „Bravo-Rufe“.

### **Waiblinger Kreiszeitung über „D'r Himmel wartet net“ Artikel vom 29.03.2011**

„ ... auch mit dem 18. Stück ... wahrt die Plüderhäuser Mundart-Bühne ihren Ruf, auf feine statt auf ferkelige Pointen zu setzen, auf Hintersinn statt auf Flachsinn. ... Denn erneut schafft es Brettle-Regisseur Bodo Kälber mit präziser Detailarbeit und witzigen Regieeinfällen, dass seine Schauspieler eine für Laien fast unglaubliche Darstellungskraft entwickeln, dass Pointen punktgenau kommen, Dialoge und Monologe stimmen, Gestik und Mimik ebenso die Geschichte erzählen wie der Text.

### **ZVW Rems-Murr-Kultur über "DIE UNNAHBAREN" Rems-Murr-Rundschau Artikel vom: 01.02.2010**

"Dieses Stück ist wohl das zugänglichste, packendste und überzeugendste. Gerade die Gesangseinlagen, Musical-Muskelproben einer selbstbewußten Spielerschar, lassen die Leute jubeln, trampeln, toben. Und zwar nicht etwa schüchtern gesäuselte brav dargebrachte, bemühte Stimmübungen, sondern witzig und spritzig inszenierte Kitsch- und Komikknaller von geradezu groteskem Humor, bei denen kein Auge und kein Taschentuch trocken bleibt."

"Herrlich an-(und aus-) züglich das Ganze, mit Details und kleinen Gesten, die an Bedeutung gewinnen, weil die Schauspieler sie in für Laien unglaublich präzisiertem Maße in den Mittelpunkt rücken."

### **zu "Ausser Kontrolle" Aus Rems-Murr-Kultur vom 29.01.2008**

... "Eine Premiere, bei der jeder Gag zündet"...

... "Ein Triumph des Theaters als Kollektiv, die Ernte von 500 Stunden Arbeit für Bühne und Requisiten, sowie von 160 Probenstunden!" Eine Premiere, bei der alles klappt, jede Bewegung sitzt, jeder Dialog sticht....geradezu grandios!"

... "Der Stoff schon allein wäre wohl schon ein Erfolgsgarant, braucht aber ob schneller Szenen und seiner Dialogdichte auch die passende und genaue Umsetzung. Und die liefert zum einen die gute Regie, zum anderen aber jeder Einzelne im Ensemble, allesamt Laienschauspieler, die auftreten, als täten sie sonst nichts im Leben!"

... "eine durch und durch amüsante Volkstheaterinszenierung, die auch im Dritten laufen könnte!"

### **Boulevärle Stuttgart**

### **Cannstatter Zeitung vom 11. Mai 2011 über „Lügen haben junge Beine“**

„ ... Daraus ergab sich .... Das irrwitzigste Bühnengerangel, das der Hausregisseur Bodo Kälber in den letzten zwei Jahrzehnten über die Boulevärles-Bühne hat toben lassen. ... In 47 Proben hatten sich die Amateure dieses Stück mit seinen Breitseiten von skurriler Situationskomik und absurdem Sprachwitz erarbeitet und es wurde schnell deutlich, welches eingeschliffenes Boulevardstück dabei herausgekommen war. ...“

**Heilbronner Stimme vom 09.11.2010 über „Do kocht d'r Chef“**

„ ... Skurril prall, das Stück, nach einer Vorlage von Dave Freeman. Skurrile Figuren, aberwitzige Handlung, köstliche Dialoge. Alles ein bisschen schrill, ein bisschen überdreht. Und ein Laienensemble, das mit viel Witz und Können, mit spielerischer Leichtigkeit und Leidenschaft, geradezu professionelles Theater macht. ...“

**Sommernachtstheater Bad Herrenalb**

**Badische Neueste Nachrichten über „Die Frauen von Killing“ Artikel vom 20.07.2011**

„ ... Die Inszenierung von Regisseur Bodo Kälber kam beim Publikum gut an, die Leute haben viel gelacht und sich bestens amüsiert. ... Der schwarze Humor, gepaart mit pointenreichen Dialogen und mimischer Ausdruckskraft der Darsteller traf den Nerv. ...“